



Grundsätze zum Umgang mit Daten für die Langzeitverfügbarkeit im Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin

Richtlinie

Dieses Dokument beschreibt den Umgang mit Daten, die dem Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin zur Sicherstellung der Langzeitverfügbarkeit im Rahmen des Förderprogramms Digitalisierung des Landes Berlin übergeben werden.

Version	Autoren	Datum	Status	Änderungen
1.2	Thorsten Koch Beate Rusch Anja Müller Marco Klindt Kilian Amrhein Anna-Lena Nowicki Heinz-Günter Kuper Tim Hasler Wolfgang Peters-Kottig Elias Oltmanns	1.7.2021	Veröffentlicht	Links
1.1	Thorsten Koch Beate Rusch Anja Müller Marco Klindt Kilian Amrhein Anna-Lena Nowicki Heinz-Günter Kuper Tim Hasler Wolfgang Peters-Kottig	05.07.2018	Veröffentlicht	Namensänderungen digiS & Senatsverwaltung, Aktualisierung der Lizenz.
1.0	Thorsten Koch Beate Rusch Anja Müller Marco Klindt Kilian Amrhein Tim Hasler Wolfgang Peters-Kottig	13.05.2014	Veröffentlicht	

Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Leitbild.....	4
3. Richtlinie.....	5
3.1. Aufgaben der Langzeitverfügbarkeit.....	5
3.2. Risikomanagement.....	5
3.3. Zugriff auf die übergebenen Daten.....	5
3.4. Rollen und Verantwortlichkeiten.....	5
3.5. Wissenstransfer.....	6
3.6. Recht.....	6

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

1. Einleitung

Das Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung (digiS) ist eine vom Land Berlin finanziell geförderte Einrichtung im Rahmen des landesweiten Förderprogramms Digitalisierung. digiS ist am Zuse-Institut Berlin (ZIB) angesiedelt. Gemäß der Förderrichtlinie Digitalisierung¹ berät digiS spartenübergreifend Digitalisierungsprojekte in Berliner Kulturerbeeinrichtungen und unterstützt Archive, Bibliotheken, Museen und Gedenkstätten bei der Digitalisierung von Kulturgütern, ihrer Präsentation und der Sicherung der Langzeitverfügbarkeit der digitalen Kulturerbeobjekte.

2. Leitbild

Digitalisiertes Kulturerbe und der Erhalt seiner dauerhaften Langzeitverfügbarkeit ist uns wichtig, unabhängig von Sparte und Format. Die Sicherung der digitalen Langzeitverfügbarkeit „stärkt das Demokratie- und Transparenzversprechen des digitalen Kulturerbes.“²

Die Diversität des digitalen Kulturerbes in hoher Qualität zu bewahren und gleichzeitig zum Zweck der Langzeitverfügbarkeit für Gesellschaft, Kultur, Forschung und Wissenschaft dauerhaft zugänglich zu machen, ist der Auftrag und das erklärte Ziel von digiS. Daher unternimmt digiS alle im Rahmen einer vertrauenswürdigen digitalen Langzeitarchivierung erforderlichen Maßnahmen, um die Authentizität, Integrität, Vollständigkeit, Auffindbarkeit und dauerhafte Interpretierbarkeit der ihr übergebenen Daten zu gewährleisten.

Die Zugangs- und Verarbeitungsrechte werden dabei unter dem Gedanken bestmöglichen Zugangs zu Kulturerbe gehandhabt.

Die Erhaltung der digitalen Langzeitverfügbarkeit ist nach wie vor ein Forschungsthema, an dem international gearbeitet wird. digiS verpflichtet sich, den Prozess der digitalen Langzeitarchivierung aktiv zu gestalten, seine Leitlinien, Prinzipien, Verfahren und Methoden in Anlehnung an internationale Standards und im Einklang mit Leitlinien des Zuse-Instituts zu entwickeln, regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren.

Der Umgang mit Daten erfolgt nach den besten derzeit bekannten Standards unter der Prämisse größtmöglicher Transparenz. Das Vorgehen orientiert sich am OAIS-Referenzmodell³. digiS setzt bevorzugt freie, quelloffene Software ein. Eine Bindung an proprietäre Formate und Strukturen wird vermieden.

¹ Vgl. Förderrichtlinie der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes,

² Berliner Appell zum Erhalt des digitalen Kulturerbes [<http://www.berliner-appell.org/>; letzter Aufruf 29.05.2018]

³ Vgl. ISO 14721:2012

3. Richtlinie

3.1. Aufgaben der Langzeitverfügbarkeit

Ziel ist es, den Zugang zu den Daten der spartenübergreifenden und landesweit zentral koordinierten Digitalisierungsprojekte zum Zweck der Unterstützung von kultureller und gesellschaftlicher Bildung, Forschung, Wissenschaft und für die interessierte Öffentlichkeit langfristig zu ermöglichen.

Die Daten werden sowohl technisch als auch für Menschen lesbar und interpretierbar vorgehalten, indem die charakteristischen Eigenschaften der Objekte erhalten werden. digiS stellt in Kooperation mit dem ZIB und auf Basis der dortigen IT-Infrastruktur für die Projektpartner:innen des Förderprogramms Mechanismen und Verfahren zur Ablieferung, Speicherung, Beschreibung und dauerhaften Zugänglichkeit des digitalisierten Kulturerbes für eine gegenwärtige und zukünftige Verfügbarkeit der gespeicherten Informationen bereit. digiS hat den Auftrag, in diesem Sinn zusammen mit seinen Partner:innen aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft diese Daten entsprechend der gültigen Standards und ausgerichtet auf die jeweiligen Zielgruppen in das Langzeitarchivierungssystem am ZIB zu übernehmen. digiS beobachtet technische und organisatorische Entwicklungen und Standards und berücksichtigt diese entsprechend bei der Weiterentwicklung des Langzeitarchivs.

3.2. Risikomanagement

Das Langzeitarchiv von digiS betreibt ein Risikomanagement. Automatisierte Prozesse und organisatorische Verfahren werden transparent dokumentiert und bewertet. Arbeitsabläufe werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

3.3. Zugriff auf die übergebenen Daten

digiS garantiert den dauerhaften Zugriff auf die Daten. Diese werden in archivfähigen Formaten verfügbar gehalten und in Absprache mit den Datenlieferant:innen in Nutzungsformaten ausgeliefert.

3.4. Rollen und Verantwortlichkeiten

Die Verträge zwischen digiS und den jeweiligen Kooperationspartner:innen als Datenlieferant:innen definieren Rollen und Verantwortlichkeiten für alle an den Maßnahmen zur Sicherung der Langzeitarchivierung beteiligten Ressourcen. digiS sorgt für die fachliche Kompetenz des mit diesen Maßnahmen betrauten Personals und die entsprechende Weiterqualifizierung.

Die Sicherung der langfristigen Verfügbarkeit der Daten wird durch weitere Organisationseinheiten am ZIB unterstützt. Dies sind KOBV⁴ (Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg) und die Abteilung ITDS⁵ (IT und Daten Services) des ZIB.

3.5. Wissenstransfer

Das Wissen und die Erfahrungen, die im Rahmen der Langzeitverfügbarkeitsaktivitäten bei digiS erworben und gesammelt werden, werden öffentlich zugänglich gemacht.⁶

3.6. Recht

digiS verpflichtet sich, die im Kontext der digitalen Langzeitarchivierung relevanten gesetzlichen Regelungen und sonstige einschlägige Normen sowie die sich aus ihren vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Bestimmungen zu respektieren und umzusetzen.

Die Beziehung zwischen dem Datenlieferanten und digiS als Teil des ZIB wird rechtsverbindlich geregelt.

⁴ <http://www.kobv.de/>

⁵ <http://www.zib.de/de/itds>

⁶ <https://ewig.zib.de/>